

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wasser wie über etwa durch Grabungen neugewonnene Sole zu. Großmütig ließ man zwar den bisherigen Nutznießern vorläufig das weitere Benützungsrecht, unterband aber natürlich durch diesen Erlaß jedwede Lust der Besitzer, zur Vergrößerung ihrer Anstalten etwas daranzusetzen. Die Folge davon war, daß sich niemand der Quelle annahm; die zuständige Behörde, die Salinendirektion in Gmunden, entschied zwar, für die Erhaltung der Quelle hätten die Nutznießer aufzukommen, doch diese wieder behaupteten unter Hinweis auf den oberwähnten Erlaß, dies sei Sache des Ärars und beschränkten sich nur auf die allernotwendigste Instandhaltung. Leider wartete der bei der Quelle vorbeifließende Sulzbach nicht auf die Entscheidung dieser Streitfrage, bohrte sein Bett der Quelle immer näher und bald bestand größte Gefahr, daß er die Quelle in sich aufnehmen werde. Da traten die oberösterreichischen Landstände als rettender Engel ein; auf ihre Kosten wurde 1847 dem Sulzbach ein neues, entfernteres Bett gegraben und ein Schacht für die Quelle hergestellt. Im nächsten Jahre wurde mittelst Erlasses des Ministeriums des Innern die Quelle dem Lande Oberösterreich übergeben unter der Voraussetzung, daß sie nur zu Heilzwecken verwendet werde und daß das Land alle künftigen Kosten und Auslagen auf sich nehme. Aber erst vier Jahre später gelang es der Überedungskunst des damaligen Präsidenten des Landeskollegiums, Eduard Freiherrn von Bach, die Bedenken der Stände gegen die vom Ministerium gestellten Bedingungen zu zerstreuen; im Frühjahr 1852 erfolgte die tatsächliche Übernahme der Quelle durch das Land Oberösterreich und von da an wird Hall Badeort im modernen Sinne des Wortes. Mit der ihm eigenen Energie setzte sich Freiherr v. Bach für die Ausgestaltung Halls zum Badeorte ein. In rascher Folge wurde der bestehende Schacht vertieft und neue Bohrlöcher getrieben, welche die Gesamtmenge der Jodsole beträchtlich steigerten, sowie mit dem Baue eines für die damalige Zeit mehr wie entsprechenden Kur- und Badehauses begonnen. Mit der Saison 1855 wurde das neue Badehaus seinem Zwecke übergeben; bald darauf wurde der heute so prächtige Park durch den Gärtner des benachbarten Stiftes Kremsmünster, Runkel, angelegt und zum bereits bestehenden Quellentempel (Ursprung der Taßilo-Quelle) eine kleine Trinkhalle angebaut in Verbindung mit Arbeitsräumen für Flaschen-